

# Über sich hinauswachsen und etwas bewegen

Stimmungsvolle Schulabschlüsse in der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl und der Staatlichen Realschule Herrrieden

**DINKELSBÜHL / HERRIEDEN** – Besondere Zäsur für die Abschlussklassen der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl und der Staatlichen Realschule Herrrieden: Absolventen und Lehrer zelebrierten den Start der jungen Leute in einen neuen Lebensabschnitt.

39 Schülerinnen und Schüler wurden an der Staatlichen Wirtschaftsschule Dinkelsbühl verabschiedet. Besonders geehrt wurde an diesem Tag Jana Ramspeck. Die Klassen- und Schulbeste schloss mit dem Notendurchschnitt 1,56 ab. Die junge Frau wird nach dem Abschluss eine Ausbildung zur Bankkauffrau beginnen. Clara Samolia wurde für ihr außerordentliches soziales Engagement

mit einem Preis der Stadt ausgezeichnet.

Applaus spendete die neue Schulleiterin des Staatlichen Beruflichen Schulzentrums Rothenburg-Dinkelsbühl Christel Wirzberger-Camacho den Absolventinnen und Absolventen, die im Schulgarten feierlich verabschiedet wurden. Sie gratulierte und stellte fest, dass die Schulabgänger gut auf das Leben vorbereitet wurden. Denn in der 10. Klasse hätten sie gelernt, eine Einkommenssteuererklärung abzugeben.

Für ihren Blick in die Zukunft holte Wirzberger-Camacho vorab unter anderem Visionen und Zukunftswünsche der Jugendlichen ein und lobte sie für ihren realistischen Blick. Wirzberger-Camacho schloss ihre Re-

de mit einem Zitat Nelson Mandelas: „Jeder kann über sich hinauswachsen und etwas erreichen, wenn er es mit Hingabe und Leidenschaft tut.“

Der Dinkelsbühler Oberbürgermeister Dr. Christoph Hammer legt in die derzeitige Generation der Jugendlichen viel Hoffnung: „Wir sind stolz auf euch und eure Leistungen, aber wir setzen auch eine riesige Hoffnung in euch.“ Nicht nur weil er die Absolventinnen und Absolventen aufgrund der letzten beiden Jahre nicht beneide, auch weil Erwachsene es häufig nicht schaffen, Konflikte zu lösen, liege eine gewalttätige Bürde in den Heranwachsenden.

Im Namen der Abschlusschüler richteten Chitan Agnar sowie Clara Samolia Worte des Dankes an ihre Lehrkräfte. Diese hätten alles getan, um sie gut durch die Zeit zu begleiten, so Agnar. Sie lobte die Lehrkräfte beispielsweise für ihre Feinfühligkeit bei Sitzordnungen. So seien neue Freundschaften entstanden.

Musikalisch umrahmt wurde die Verabschiedung vom Chor der Staatlichen Wirtschaftsschule unter Leitung von Diemar Alberter.

## Aufbruchstimmung nach Zeugnisvergabe

Die große Erleichterung sah man den Gesichtern der Schüler und ihren Eltern in der vergangenen Woche an, als die 93 Absolventinnen und Absolventen der Staatlichen Realschule Herrrieden ihre Abschlusszeugnisse erhielten. In einer Feierstunde würdigten Schulleitung, Elternvertretung und Ehrengäste in ihren Wortbeiträgen die Leistungen,

die sich aus Sicht des Kollegiums hatte sehen lassen können. Immerhin hätten 38 Schülerinnen und



Isabel Ammon (links) und Paula Weis (rechts) sind in diesem Jahr die Schulbesten der Staatlichen Realschule Herrrieden. Foto: Andreas Illing

Schüler mit einer 1 vor dem Komma abgeschlossen. Gleich zwei Schülerinnen wurden Schulbeste: Isabel Ammon und Paula Weis erzielten mit einem Notendurchschnitt von 1,09 das Ziel der Mittleren Reife. Sie wurden zusammen mit den zwei weiteren Schulbesten (Susanna Buckel mit 1,17 und Carina Seefried mit 1,18) durch den Elternbeirat der Schule und die Stadt Herrrieden ausgezeichnet. Sie erhielten Geschenke als Anerkennung für ihre Leistungen.

Die Verabschiedung fand nicht klassenweise, sondern gemeinsam in einer Gruppe statt. Dafür haben sich viele Lehrer ins Zeug gelegt, besonders Ulrike Grau, die solistisch und in Begleitung der Klasse 10c für die musikalische Umrahmung sorgte. In seiner Ansprache ging Schulleiter Jens Kraudt darauf ein, dass mit der Mittleren Reife ein wichtiger Meilenstein erreicht sei. Wichtig sei es, nun eigene Ideen zu entwickeln und an deren Umsetzung zielstrebig zu arbeiten. „Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je Menschen, die Verantwortung übernehmen für sich und andere. Sie braucht junge dynamische Menschen, die etwas bewegen wollen und nicht nur den Stand verwalten. Die gemeinsamen Krisen friedfertig und im respektvollen Miteinander bewältigen und die für ihre Sache brennen.“



Jana Ramspeck ist die Jahrgangsbeste der Dinkelsbühler Wirtschaftsschule. Foto: Manuela Barkholz



Clara Samolia erhielt eine Auszeichnung der Stadt für ihr soziales Engagement. Foto: Manuela Barkholz